



Gemeindebrief

Gemeinschaft der Heiligen

Liebe Gemeinde,

der November beginnt mit dem christlichen Fest „Allerheiligen“. Tatsächlich ist dieses Fest nicht nur ein katholisches Fest. Nein, auch die anglikanische Kirche und die lutherische Kirche feiern den 1. November als Gedenktag der Heiligen. Gedacht wird an diesem Tag an die Menschen, die im Glauben Vorbild waren und es immer noch sind.

In unserer reformiert-evangelischen Tradition allerdings ist die Heiligenverehrung nach wie vor anstößig. Waren es doch gerade die Verehrung und Anbetung der Heiligen die bei den Reformatoren zu theologischen Streitigkeiten mit der katholischen Kirche führten.

Stattdessen betont die reformatorische Lehre, dass es in der Gemeinschaft der Heiligen keine Hierarchie von Heiligkeit gibt. In die Gemeinschaft der Heiligen gehören alle, die getauft sind. Heilig sind wir, weil wir zu Gott gehören – weil Gott heilig ist.

Und in diesem Sinne dürfen wir uns unserer Heiligkeit und unserer Zugehörigkeit zu der Gemeinschaft der Heiligen sicher sein: Wir gehören zur Gemeinschaft der Heiligen, die keinen Anfang und kein Ende hat. Diese Gemeinschaft der Heiligen – sie umfasst uns als Gemeinde. Sie atmet ökumenische Weite, kennt keine konfessionellen Grenzen und reicht weit über das Jetzt und Hier hinaus.

Es ist gut, sich den Reichtum dieser Gemeinschaft der Heiligen bewusst zu machen und uns mit Freude und Stolz in diese Gemeinschaft zu



stellen. Deshalb schließe ich mit der folgenden Geschichte: *Ein Mann aus dem Elsass wurde im Alter so taub, dass er sonntags im Gottesdienst nicht ein einziges Wort verstehen konnte. Trotzdem besuchte er treu Sonntag für Sonntag den Gottesdienst und saß immer auf seinem alten Platz. Einmal hielt ihn am Ausgang der Pfarrer zurück und brüllte dem Alten ins Ohr: „Es ist doch ein Jammer, dass Sie von der Predigt nicht ein einziges Wort verstehen können, es muss doch sehr langweilig für Sie sein!“ Doch der alte Herr schwieg. Dann fuhr der Pfarrer fort: „Wenn Sie lieber daheim bleiben wollen, schicke ich Ihnen jeden Sonntag mein Predigt-Manuskript zu, dann können Sie das alles in Ruhe lesen.“ Lächelnd schüttelte der alte Mann den Kopf und antwortete verschmüzt: „Gemeinschaft der Heiligen“.*

Den Pfarrer überraschte diese Reaktion, da diese „Drei-Worte-Predigt“ des Schwerhörigen sehr eindrucksvoll war.

Dieser fast taube Mann war der Vater des bekannten Theologen und berühmten Afrika-Arztes Albert Schweitzer.

Ihre Anne Kathrin Quaas, Pfarrerin

Freude im Schuhkarton

Weihnachtspäckchenaktion für Obdachlose

Die Beteiligung unserer Kirchengemeinde an der jährlichen Weihnachtspäckchenaktion für Obdachlose hat inzwischen Tradition. In diesem Jahr möchten wir zum fünften Mal gemeinsam mit der Bonner Caritas den zahlreichen Obdachlosen in Bonn und Umgebung zum Weihnachtsfest mit Ihrer Hilfe eine kleine Freude bereiten. Seit 2010 konnten wir durch Einzelspenden aus unserer Gemeinde und mit großzügiger Unterstützung des Vereins Textilien, Topf und Tasse, des Männerfrühstücks und des Probsthofvereins 369 Päckchen zusammenstellen.

In diesem Jahr werden in Bonn von der Caritas mehr als 200 Obdachlose zu zwei Weihnachtsfeiern am Heiligen Abend erwartet. Und für alle Gäste sollte ein Päckchen bereit liegen. Helfen Sie auch in diesem Jahr mit: Freude im Schuhkarton. Stellen Sie ein Päckchen (es muss ja nicht unbedingt ein Schuhkarton sein) zusammen mit Dingen, die dringend benötigt werden. Inhalt Ihres Päckchens kann z. B. Winterkleidung sein: Pullover, Socken, Handschuhe, Mütze. Dazu Deo,



Übergabe der Päckchen zur Weihnachtsfeier für Obdachlose 2013 an die Bonner Caritas. Foto: Dieter Mechlinski

Körperpflegemittel, Lippenpflegestift etc., ein gutes Buch, ein Taschenwärmer oder ähnliches. Bitte sehen Sie von Süßigkeiten und verderblichen Lebensmitteln ab, ebenfalls sind Alkohol und Tabak ungünstig. Kleidungsstücke sollten neu sein. Verpacken Sie Ihren Karton weihnachtlich und heften Sie einen Zettel an, aus dem hervorgeht, ob der Inhalt für einen Mann oder für eine Frau gedacht ist. Bitte geben Sie Ihr Päckchen bis zum Sonntag, dem 14. Dezember 2014 (3. Advent) während der Öffnungszeiten entweder im Gemeindebüro in Oberkassel, in der Bücherei im Gemeindezentrum Dollendorf ab oder bringen Sie es zu den Gottesdiensten mit.

Möchten Sie sich lieber finanziell an der Aktion beteiligen? Das ist kein Problem, wir packen für Sie. Geben Sie Ihre Spende in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Freude im Schuhkarton“ ab; auch kleine Beträge helfen! Wir sagen Ihnen für Ihre Unterstützung schon jetzt herzlichen Dank und wünschen eine gesegnete Adventszeit.

Karin Mechlinski

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel, Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel, ☎ (02 28) 44 11 55

Redaktion: Klaus Großjohann, ☎ (02 28) 44 06 96, E-Mail: kwgbonn@t-online.de

Titelfoto: Karin Schutte

Satz: Sabine Brand, typeXpress, Köln
Druck: tanmedia, Köln

Nächste Ausgabe: Dezember 2014/Januar 2015
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. November 2014. Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden!

Wenn Sie uns Fotos übermitteln, so schicken Sie bitte unbearbeitete Original-Dateien bzw. Dateien mit einer Auflösung von 300 dpi.

Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten
des Pfarrbüros!

Dienstag bis Freitag 10–12 Uhr

Redaktionsschluss

Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden!“ Dieses Mal geht der Gemeindebrief schon ab dem 1. Oktober in Arbeit! Denn es braucht die Zeit zum Sichten, Recherchieren, Redigieren, Korrigieren, Kürzen, Ergänzen, Illustrieren, Formulieren, Formatieren und was sonst noch alles zu tun ist, bis wir den Gemeindebrief in der Qualität in den Händen halten können, wie wir es gewohnt sind. Wir danken unserem Redakteur, Herrn *Klaus Großjohann*, für seinen engagierten Einsatz bei der Erstellung unseres Gemeindebriefs und respektieren den Redaktionsschluss. Tatsächlich dauert die Zeit von Redaktionsschluss bis zum fertigen Produkt in Ihrem Briefkasten ca. vier Wochen, das müssen wir beim Lesen der Artikel immer berücksichtigen.

In der Zeit nach Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes ist Entscheidendes bezüglich der Besetzung der Pfarrstelle Oberkassel geschehen. Wir haben Bewerbungsgespräche geführt, haben Gastpredigten von unserer Kanzel erlebt und wir haben die Gemeinde dazu gehört. Über all dieses kann hier noch nicht berichtet werden. Der Bericht wird aber selbstverständlich in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefes erfolgen.

Im Zusammenhang mit der Pfarrstellenbesetzung haben wir uns im Presbyterium mit dem Thema Arbeitszeit/Dienstumfang unserer Pfarrer beschäftigt, das ich hier in der gebotenen Kürze aufgreifen möchte. Welches werden die Aufgaben sein, die unsere Pfarrer zukünftig wahrnehmen sollen? Wie wird die Aufgabenteilung zwischen den Pfarrern beider Bezirke sein? Bei einer etwa gleichen Anzahl von Gemeindegliedern in Oberkassel und Dollendorf steht in Oberkassel eine 100 %-Stelle (ohne die Auflage zur Erteilung von Religionsunterricht) in Dollendorf nur eine 75 %-Stelle zur Verfügung. Und es ist auch zu überlegen, wie die Aufgabenverteilung zwischen theologischen und nicht-theologischen (auch ehrenamtlich) Mitarbeitenden in Zukunft aussehen soll.

Grundlage unserer Überlegungen und zur Beantwortung dieser Fragen bietet das von der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland herausgegebene Diskussionspapier „Zeit fürs Wesentliche“. Dieses Papier nennt und erläutert fünf Kernaufgaben für Pfarrerinnen und Pfarrer: Verkündigung, Seelsorge, Bildung, Diakonie und Leitung, welche sich in großen Teilen mit den „Bausteinen“ unserer Gemeindegliederung decken. Diese

aber ist nicht als Leitbild für die Aufgaben einer Pfarrerin bzw. eines Pfarrers gedacht, sondern als Leitbild für die ganze Gemeinde. Pfarrer können und sollen nicht alles tun. Insbesondere ist darauf zu achten, dass ihnen nur ein begrenzter zeitlicher Rahmen zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung steht. Um nun das Spezifische für den jeweiligen Gemeindepfarrer herauszuarbeiten, empfiehlt das Papier zunächst eine Erfassung aller vom Pfarrer wahrgenommenen Aufgaben, eine anschließende Sichtung und ggf. Gewichtung und die Festlegung von Zeitrahmen für einzelne Aufgabenblöcke.

Pfarrer *Quaas* hat sich bereit erklärt, die von ihr wahrgenommenen Aufgaben mit dem jeweiligen zeitlichen Umfang zu erfassen. Das Ergebnis war für uns sowohl ernüchternd wie auch erschreckend und warf zugleich weitere Fragen auf: Ist es akzeptabel oder gar wünschenswert, dass eine Pfarrerin in Teilzeit knapp 60 Wochenstunden im Einsatz ist und dieser Einsatz zugleich kaum Raum für Seelsorge und Gespräch lässt? Ganz zu schweigen von einer inhaltlichen theologischen Arbeit und der Pflege der persönlichen Spiritualität. Wir meinen Nein. Pfarrer wollen und sollen aber in erster Linie Seelsorger/in und Verkünder/in sein. Die Aufgabenfülle, die sich aus den oben genannten fünf sogenannten Kernaufgaben ableitet, führt zu einer Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit. „Nichts ist dem Wirken des Seelsorgers hinderlicher, als wenn man den Eindruck gewinnen muss, der Mann/die Frau habe zu nichts Zeit und in sich selber nicht Ruhe noch Stille.“ Dieses Zitat aus einem Handbuch für Gemeindegliederung aus dem Jahre 1911 (!) trifft präzise, was sich die Gemeinde von einem Seelsorger wünscht. Aber wie geht heute die Beanspruchung im Pfarramt mit Ruhe und Zeit für die Seelsorge zusammen?

Wir werden dieses Thema im Presbyterium mit beiden Pfarrern zukünftig noch sehr intensiv diskutieren. Wir werden dabei möglicherweise auch die Gemeinde herausfordern, ihre zum großen Teil noch bestehende Fixierung auf Pfarrer/innen als Mittelpunkt aller kirchlichen Tätigkeit aufzugeben und mündige Gemeinde zu werden. Das geht dann noch einen Schritt weiter als es in unserer Gemeindegliederung gemäß 1. Petrus 2,9 formuliert ist: Der Gottesdienst ist Feier und Aufgabe der ganzen Gemeinde. Ja, die ganze Gemeinde soll überall mitwirken.

Heinz Gesche

Zur Verabschiedung von Pfarrer Jens Anders

Am 28. September wurde Pfarrer *Jens Anders* durch den Superintendenten des Kirchenkreises An Sieg und Rhein, Pfarrer *Reinhard Bartha*, von seinem Amt als Pfarrer des 1. Bezirks unserer Gemeinde entpflichtet. Seine Pfarrdiensttätigkeit in Oberkassel war auf zehn Jahre befristet. Eine grundsätzlich möglich gewesene Verlängerung seiner Tätigkeit in unserer Gemeinde hat das Presbyterium abgelehnt. Am 1. Oktober dieses Jahres hat Pfarrer *Anders* den Dienst als Militärseelsorger im Militärpfarramt in Aachen aufgenommen.



Rückblickend gilt es, seine Arbeit seit dem Jahre 2004 als Seelsorger in der Gemeinde zu würdigen und einige der Bereiche der Arbeit in der Gemeinde hervorzuheben, in denen Pfarrer *Anders* Initiativen angestoßen und weiterentwickelt hat. Hier im Gemeindebrief können wir nur einige Schwerpunkte nennen (siehe den Beitrag xxx auf den folgenden Seiten xx bis xx). Diejenigen Gemeindemitglieder, die Herrn *Anders* persönlich begegnet sind sowie alle, die mit ihm zusammengearbeitet haben, werden darüber hinaus besondere Situationen und Ereignisse in Erinnerung behalten. Dazu gehören vor allem Aspekte, die sich aus der Berufsrolle eines Pfarrers ergeben, bei der Feier des Gottesdienstes mit der Gemeinde, der Auslegung der Schrift, um sie verstehbar zu machen sowie bei der Begleitung der Menschen in unterschiedlichen und zum Teil sehr schwierigen Lebenssituationen bis hin zu Trauergesprächen, die ein besonderes Maß an Einfühlungsvermögen erfordern. Pfarrer *Anders* hat mit Menschen in der Gemeinde gemeinsam versucht, „Salz und Licht“ (im Sinne von Matthäus, Kapitel 5: 13–16) zu sein, mit seinen Gaben und Begabungen.

Bei der Gottesdienstgestaltung setzte sich Pfarrer *Anders* für neue Formen und Themen ein: Zu nennen sind hier die Osternachtfeier am Karsamstag in der Alten Kirche, der Familiengottesdienst am Ostermontag mit Osterkrippe und der Mundartgottesdienst zur Karnevalszeit. Die seit einiger Zeit von ihm geleiteten regelmäßigen monatlichen Taizé-Andachten in der Alten Kirche mit den Elementen Meditation, Musik und Gemeinschaft sprechen die Teilnehmer mit allen

Sinnen an. Und für die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums Theresienau hielt er regelmäßig wöchentlich Gottesdienste und war ihnen ein wichtiger, ihnen zugewandter Gesprächspartner.

Die von ihm eingeführten und geleiteten Bibelseminare waren eine bedeutsame Begegnungsmöglichkeit für theologisch interessierte und engagierte Gemeindemitglieder, auch für die Teilnehmer mit katholischer Konfession. Nicht einfach Bibellektüre, sondern die Entfaltung des Kerns der Botschaft der Heiligen Schrift

in verständlicher Sprache stand dabei im Vordergrund.

Viel Zeit widmete Pfarrer *Anders* dem von unserer Gemeinde getragenen Kindergarten in Oberkassel als einem Ort, der Lust macht auf Leben und Lernen, wo Kinder und pädagogische Fachkräfte gemeinsam die Welt entdecken und erforschen. Die umfassende Begleitung des Personals, die Personalgewinnung und die kontinuierliche Weiterentwicklung bis zur Teiltagesstätte war ihm ein besonderes Anliegen. Zur „lehrenden“ Jugendarbeit gehörte der Konfirmandenunterricht, die Vorbereitung auf das „kirchliche Erwachsenenalter“ mit den Chancen einer stärkeren Einbindung in das Gemeindeleben sowie sein Engagement als Religionslehrer am Ernst-Kalkuhl-Gymnasium. Besonders intensiv waren die Begegnungen mit Jugendlichen im Rahmen der jährlichen Freizeiten, vor allem in Grenderich nahe der Mosel und in Schildmatt im Elsaß. Ideen zum Neuaufbau einer kontinuierlichen Jugendarbeit im Jugendheim in Oberkassel wurden durch Pfarrer *Anders* angestoßen und begleitet.

Die Gemeinde kann am besten beurteilen, welche Akzente, Anregungen und Impulse Pfarrer *Anders* für unsere Gemeindeleben setzen konnte. Im Abschiedsempfang im Anschluss an den Gottesdienst am 28. September ließen es sich viele Gemeindemitglieder nicht nehmen, ihm persönlich zu danken und ihm alle guten Wünsche mit auf den Weg zu geben.

Wir wünschen Pfarrer *Jens Anders* eine segensreiche Tätigkeit in seinem neuen Wirkungskreis!

Für das Presbyterium
Pfarrerin Dr. Anne Kathrin Quaas, Vorsitzende

10 Jahre Gemeindepfarrer in Oberkassel

Pfarrer Jens Anders verabschiedete sich von der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel

Pfarrer Anders ist vielen Gemeindemitgliedern bei vielen Gottesdiensten in der Großen und der Alten Kirche in Oberkassel, in der Kirche in Dollendorf, im Seniorenzentrum Theresienau und an anderen Orten und bei zahlreichen geistlichen Amtshandlungen begegnet. Dazu zählten vor allem Taufen, Konfirmationen und Trauungen. Einfühlsam hat er kirchliche Begräbnisfeiern gestaltet und den Angehörigen Trost gespendet. Darüber hinaus war seine Tätigkeit geprägt durch seine Lehraufgaben im Religionsunterricht am Ernst-Kalkuhl-Gymnasium sowie in letzter Zeit auch durch die auf seine Anregung eingeführten Taizé-Andachten in der der Alten Kirche. Erwartungen an einen Gemeindepfarrer sind vielfältig, denn neben seinen Aufgaben bei den Gottesdiensten und den „geistlichen Amtshandlungen“ ist er zwar häufig bei vielen Aufgabenstellungen in der Gemeinde gefragt, muss jedoch darauf vertrauen können, Unterstützung durch erfahrene Mitglieder im Presbyterium zu erfahren.

Als Gemeindepfarrer war er Mitglied der Gemeindeleitung, des Presbyteriums, und war eingebunden in viele nicht immer einfache gemeindliche Arbeits- und Diskussionsprozesse, die erforderlich sind, damit Gemeindeleben gelingen kann: Vom Engagement für Kinder und Jugendliche über seelsorgliche Begleitung in Krisensituationen bis zum Gemeindefest und zum „Brücken bauen“ gegenüber vielen engagierten Menschen in Oberkassel. Nicht alle seine Initiativen standen im Rampenlicht der Öffentlichkeit, denn manchmal kam es auch darauf an, vertraulich im Hintergrund

als Pfarrer für Menschen in der Gemeinde ansprechbar und einfach da zu sein. Präsent zu sein für alle und einladend zu den Gottesdiensten und vielen Veranstaltungen der Gemeinde und in der Gemeinde, war für ihn selbstverständlich.

Wir möchten an einige Anlässe beispielhaft erinnern, die Pfarrer Anders und die Gemeindemitglieder gern in Erinnerung behalten werden. In besonders freudiger Erinnerung wird man zum Beispiel an den Tag zurückdenken, an dem Pfarrer Jens Anders in seiner Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel sechs junge Menschen an einem einzigen Sonntag taufte. Mehr als 200 Mitglieder der Gemeinde feierten einen lebendigen und fröhlichen Familiengottesdienst unter dem Motto „Es heißt, dass einer mit mir geht“. Dabei waren die Konfirmanden einbezogen in die Erläuterung der Bedeutung des Sakraments. Patinnen und Paten trugen die Fürbitten für die Täuflinge vor. Eltern und Paten leisteten ihr Taufversprechen und traten stolz an den Taufstein und die Täuflinge empfingen dort von Pfarrer Anders die Taufe.



Sechs Taufen an einem Tag in Oberkassel

Den Kindern war Pfarrer Anders stets zugewandt, und der Kindergarten in Oberkassel lag Pfarrer Anders sehr am Herzen. Regelmäßig besuchte er die Kinder, beriet sich mit den Erzieherinnen und trug mit dazu bei, die Bedeutung eines gemeindeeigenen Kindergartens zu fördern.

Das folgende Foto zeigt Pfarrer Anders, die Mitarbeiterinnen des Evangelischen Kindergartens und Mitglieder des regen Fördervereins. Gerade hat man eine



Das Presbyterium nach der letzten Wahl



Ein Puppenwagen für den Kindergarten

großzügige Spende erhalten, den langersehnten neuen Puppenwagen. Sichtlich begeistert wurde der Holzkindergarten nicht nur von den kleinen Puppenmüttern, sondern auch von den Puppenvätern direkt in lustige Rollenspiele mit einbezogen. Eines dieser Rollenspiele finden die Leserinnen und Leser im Beitrag des Kindergartens auf Seite 14.

Es gäbe noch Vieles zu berichten und Eines wollen wir nicht vergessen: Das Engagement von Pfarrer *Anders* für die Freizeiten in Grenderich und Schildmatt, für die persönliche Begegnung mit Heranwachsenden, um Gemeinschaft zu erfahren und zu leben, und zur Hinführung zu selbstbewusster und kritischer Mitwirkung in der Gemeinde.



Am Albert-Schweitzer-Denkmal in den Vogesen



Konfirmation 2013

Die Vorbereitung auf die Konfirmation als der Bestätigung der Taufe, dem bewussten Bekenntnis zum christlichen Glauben und der Zulassung zum Abendmahl ist eine wesentliche und anstrengende Aufgabe von Pfarrerinnen und Pfarrern und eine spannende Zeit. Die jungen Menschen sind mit vielen Fragen zu Gott und der Welt unterwegs zum richtigen Sehen und im Rahmen des Bekenntnisses „die Welt mit den Augen Gottes zu sehen“. Ein besonderer Tag für Jugendliche und für die Gemeinde, der im Gedächtnis bleibt!



Gold-Konfirmation 2013

An ihn wird man sich auch nach vielen Jahren noch erinnern, vor allem dann, wenn man wie vor einiger Zeit in Oberkassel, zur Feier der Goldkonfirmation gerufen wird. Pfarrer *Anders* feierte mit Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden den Gottesdienst und den Rückblick auf ein halbes Jahrhundert persönlicher Familiengeschichte. Man tauschte Erfahrungen aus unterschiedlichen Orten aus; dabei spiegelten sich auch 50 Jahre Kirchengeschichte in unterschiedlichen Gemeinden wider, in diesem Fall in Köln, Hermannsburg, Berlin und Hermannstadt in Siebenbürgen.



Taizé-Andacht in der Alten Kirche

Neu für die Gemeinde waren die monatlichen Taizé-Andachten in der Alten Kirche in Oberkassel, die von Pfarrer *Anders* angeregt wurden, und die er mit einem kleinen Team und unter Mitwirkung unserer Kantorin gestaltet hat.



Gemeindefest 2012

Verbundenheit mit der Gemeinde zeigte sich in den kirchlichen Amtshandlungen wie bei den Anlässen, bei denen die Gemeinschaft im Mittelpunkt stand. Sie wurde durch Pfarrer *Anders* auf vielfältige Weise gepflegt, u. a. bei den jährlichen Gemeindefesten in Oberkassel, an denen viele Gemeindegruppen beteiligt waren, auf dem nebenstehenden Foto die engagierten Damen vom Verein „Treffpunkt Evangelische Kleiderstube“, besser bekannt unter dem Namen TTT (Textilien, Topf und Tasse).

Alle Jahre wieder nach den Familiengottesdiensten fuhren Gemeindemitglieder und Gäste mit Bussen in den Wald bei der Burg Ringsheim in der Voreifel, um sich mit Förstergenehmigung einen ganz frischen Weihnachtsbaum auszusuchen. Dabei wurde nicht nur der Baum abgesägt, es gab auch eine Suppe, warme Getränke und Singen rund um ein Lagerfeuer. Diese Chance für Begegnungen und Gespräche mit Mitgliedern der Gemeinde wurde gern von Pfarrer *Anders* wahrgenommen.



Pfarrer Anders bei der Seniorenweihnachtsfeier in der Rheinhalle Oberkassel

Über die engere Kirchengemeinde hinaus war Pfarrer *Anders* in Oberkassel präsent und ansprechbar, von der Seniorenweihnachtsfeier des Verbandes der Ortsvereine über viele Ereignisse bis zum Schützenfest der Jesus-Maria-Josef Junggesellschützenbruderschaft von 1794, bei der er ganz selbstverständlich als „Botschafter“ der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel neben deren Präses, dem katholischen Ortspfarrer, präsent und anerkannt war.

Wir wünschen Herrn Pfarrer *Anders* alles Gute in seinem neuen Amt!

Zusammengestellt von *Klaus Großjohann*
Fotos: *Klaus Großjohann, Klaus Busch, privat*

Zum Abschied

Von Oberkassel – nach Aachen

Es ist zehn Jahre her, da schrieb ich einen Artikel für den Gemeindebrief ab November 2004, um mich Ihnen hier in Oberkassel vorzustellen. „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“ war der Titel. Ich war gespannt auf die neue Gemeinde und freute mich auf die Begegnungen mit Ihnen. Das Wohnen in der Gemeinde und die mögliche Nähe zu allen hier im Ort hat viele Gespräche über Gott und die Welt, unser Leben und unseren Glauben ermöglicht – auch abseits von offiziellen Anlässen und vereinbarten Terminen. Ich kann die Gespräche an dieser Stelle gar nicht alle ausreichend würdigen: bei den Besuchen zu Taufen, Geburtstagen, zu traurigen Anlässen, bei den Gottesdiensten, dem Konfirmandenunterricht, den Stunden in Schulgottesdiensten und Kindergarten, bei den vielen ökumenischen Kontakten (oft an Kirmes in Oberkassel), den angeregten Diskussionen im Bibelseminar, beim Unterricht und der Zusammenarbeit mit den Kollegen in der in der Schule, bei den hauptamtlichen und den ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Gemeinde. Eines möchte ich aber festhalten: Bei all diesen Begegnungen hatte ich immer das Gefühl, nicht nur zu geben, sondern ich habe auch viel von Ihnen zurückbekommen! Als Pfarrer fühlte ich mich in dieser Gemeinde neben dem, was ich persönlich vom Glauben an Jesus Christus weitergeben konnte, in einem tiefen Sinne von vielen Menschen und Gruppen auch sehr getragen: in guten Zeiten – und auch in den schweren Zeiten.

Ich bedanke mich an dieser Stelle für die Unterstützung und Hilfe, die ich und die wir als Familie in all den Jahren hier spürbar erfahren. Auch alle guten Gedanken, Wünsche und Segensworte, die mich in brieflicher oder mündlicher Form in den letzten Wochen und besonders zu meiner Verabschiedung am 28. September erreichten, sowie alle Hilfe an diesem Tag, haben mich sehr gefreut. Vielen Dank auch für die anstelle von Geschenken bei mir eingegangenen Spenden für NPH – das Spendenprojekt für Waisenkinder in Lateinamerika. Es ist ein großer Betrag zusammengekommen – Gott segne Geber und Gabe!

So gehe ich nach einem Jahr der Suche und Vorbereitung auf eine neue Pfarrstelle nun mit einem lachenden

und einem weinenden Auge. Einerseits freue ich mich auf die neue Aufgabe in Aachen im Evangelischen Militärpfarramt, in meiner neuen Gemeinde als „Kirche unter den Soldaten“ und werde nach der Probezeit von drei Monaten ganz nach Aachen ziehen. Andererseits sind in den zehn Jahren so viele und intensive Kontakte entstanden, dass der Abschied mir nun schwer fiel. Ich werde der Gemeinde Oberkassel und allen Menschen hier am Ort sehr verbunden bleiben und alle guten Erfahrungen und Wünsche gerne mit nach Aachen nehmen, eingedenk der Zeilen aus dem oben angesprochenen Gedicht von Hermann Hesse: „Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zu Abschied sein und Neubeginne.“

Ich wünsche Ihnen allen Gottes reichen Segen – bleiben Sie gut behütet!

Ihr Pfarrer *Jens Anders*



Evangelische Frauenhilfe Oberkassel

Wir treffen uns jeweils wie gewohnt donnerstags um 15.00 Uhr in der Kinkelstraße 7.

06. 11.: **Alt werden = weise werden?**

Was beinhaltet „weise werden“,
wird man es automatisch?

20. 11.: **Memoiren schreiben**

Was spricht dafür – was dagegen?

04. 12.: **Nun soll es werden Friede auf Erden**

Achtung! Ausnahmsweise an einem Mittwoch!

Ort: Theresienau 20

10. 12.: **Wir feiern gemeinsam mit Dollendorf
Advent**

„Wie soll ich dich empfangen?“

Informationen bei *Elisabeth Duwe*,

☎ 02 28 / 44 56 13

Neues aus der Oberkasseler Bücherei

Die große Büchervielfalt...

...lockt wieder beim voradventlichen **Bücherflohmarkt** am **15. und 16. November im Saal des Jugendheims**. Am Samstag haben wir von 10 Uhr bis 17 Uhr, am Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr für Sie geöffnet. Nicht nur Bücher für Große und Kleine, sondern auch CDs, DVDs und jede Menge fast neuwertige Spiele zu kleinen Preisen werden zum Verkauf stehen, außerdem weihnachtliche Kleinigkeiten. Damit kein knurrender Magen das Sichten der Bücherberge stört, können Sie sich am Buffet mit Getränken, Kuchen und am Samstag auch mit einem kleinen Frühstück (auf Wunsch vegetarisch oder vegan) versorgen. Und am Sonntag ab 15 Uhr heißt es wieder: Happy hour! Alles zum halben Preis (exkl. Cafeteria)! Wir freuen uns auf Sie!



Was schenke ich wem?

Alle Jahre wieder bereitet diese Frage in der Adventszeit einiges Kopfzerbrechen. Eine Antwort finden Sie vielleicht auf unserem Tisch mit fair gehandelten Accessoires, Schmuck, Gestricktem, Getöpferem, Genähtem aus aller Herren Länder, der **ab dem 1. Dezember bis Weihnachten** im Flur vor der Bücherei aufgestellt sein wird. Dienstags, mittwochs und donnerstags während der Öffnungszeiten werden wir Ihnen das bunte Angebot präsentieren in der Hoffnung, dass Sie davon Gebrauch machen und auf diese Weise nicht nur Ihre Freunde und Verwandten erfreuen, sondern auch dafür sorgen, dass die Erzeuger Ihrer Weihnachtsgeschenke angemessen bezahlt werden.

Süßer die Geige nie klinget ...

Szenische Lesungen mit der Zaubergeige von *Alexander Lifliand* Am Sonntag, **14. Dezember um 15 Uhr** laden wir ein zu zwei ganz besonderen Weihnachtsgeschichten in der Bücherei: In „Findus und Petterson holen einen Weihnachtsbaum“ von *Sven Nordqvist* begleiten wir den quirligen Kater und seinen „Alten“ in den Wald, wo sie sich von der Musik eines Waldarbeiters verzaubern lassen. Und in der Geschichte „Vom wahren, vom wirklichen Bethlehem“ von *Otfried Preußler* erfahren wir dank des Geige spielenden Lehrers Johann Tschiedel, wo genau das Weihnachtswunder stattgefunden hat. Wir freuen uns sehr, dass wir für diese Veranstaltung Herrn *Alexander Lifliand*, erster Geiger des Beethoven Orchesters Bonn, gewinnen konnten. Er wird uns mit seiner Musik dabei unterstützen, die Geschichten lebendig werden zu lassen. Die erste Geschichte ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet, für die zweite sollte man ein wenig älter sein. Um Voranmeldung in der Bücherei wird gebeten. Der Eintritt ist frei.



Ferien!

Die Bücherei macht Urlaub vom **Dienstag, 23.12.2014 bis inkl. Dienstag, 6.1.2015**. Wir wünschen allen Lesern eine gläserne Adventszeit, beschwingte Weihnachten, einen guten Rutsch und auch im neuen Jahr stets das richtige Buch zur richtigen Zeit (wobei wir Ihnen gern behilflich sind)!

Bücherei-Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr; Donnerstag 15.00 bis 18.30 Uhr

Gottesdienste November

So. 2. Nov. 20. So. n. Trinitatis	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste Korinther 3,3-9: „ <i>Mit herzlichen Grüßen!</i> “	Prädikantin Mey
Sa. 8. Nov.	Ddf.	19.30 Uhr	„ <i>Tu deinen Mund auf für die Stummen</i> “ Ökumenisches Gedenken zur Reichspogromnacht Vortrag und anschließende ökumenische Andacht	Pfarrerinnen Quaas Pfarrerinnen Demond Pfarrer Glowacki
So. 9. Nov. Drittletzter So. im Kirchenjahr	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste mit Abendmahl 1. Thessalonicher 5, 1-6: „ <i>Leben im Licht des kommenden Tages</i> “ Gedenken an die Novemberpogrome Ddf.: Wein – Obk.: Saft	Pfarrerinnen Quaas
So. 16. Nov. Vorletzter So. im Kirchenjahr	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst 2. Kor 4, 10 u. 5, 1-10: „ <i>Damit das Leben an uns sichtbar wird!</i> “ Gottesdienst mit Beteiligung der Konfirmanden 2. Kor 5, 1-10: „ <i>Nicht ohne meinen Leib!?</i> “ In Dollendorf mit Matinee	Prädikant von Bülow Pfarrerinnen Quaas und Team
		20.30 Uhr	Abendgebet in der Kapelle des Malteserhofes	Prädikant Bingel
Mi. 19. Nov. Buß- und Betttag	Ddf.	19.00 Uhr	Salbungsgottesdienst mit Abendmahl 4. Mose 6, 24-26: „ <i>Gott segne dich!</i> “	Pfarrerinnen Quaas und Team
So. 23. Nov. Ewigkeits- sonntag	Obk. Ddf.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste mit Abendmahl 2. Petrus 3, (3-7) 8-13: „ <i>Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt</i> “ (eg 153) Ddf.: Saft – Obk.: Wein	Pfarrerinnen Quaas
	Obk.	15.00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof in Oberkassel	Pfarrerinnen Quaas
So. 30. Nov. 1. Advent	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste mit Besuchsaktion Matthäus 21, 1-9: „ <i>Hufescharren</i> “	Pfarrerinnen Quaas

Kindergottesdienste in Oberkassel im November:

2. und 17. November 2014

Kindergottesdienste in Dollendorf im November:

9. und 23. November 2014



Taizé-Andachten in der Alten Evangelischen Kirche

Jeweils um 20 Uhr am 6. November 2014, 4. Dezember 2014 und am 1. Januar 2015

Informationen bei Traute Blohm-Wessel, ☎ 02 28 / 44 56 49



Segnungs- und Salbungsgottesdienst am Buß- und Bettag

am Mittwoch, dem 19. November 2011, 19 Uhr
in der Evangelischen Kirche Dollendorf

*Der Herr segne dich und behüte dich und
beschütze dich. Der Herr wende sich dir freundlich zu
und sei dir gnädig. Der Herr sei dir
besonders nahe und gebe dir seinen Frieden.*

4. Mose 6, 24–26

Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich zu einem **Segnungs- und Salbungsgottesdienst am Buß- und Bettag** ein! Mittlerweile hat diese Gottesdienstform bei uns bereits Tradition. Im Salbungsgottesdienst sind Sie eingeladen, in Salbung und Segenswort die Nähe Gottes zu erfahren und in der Gemeinschaft Abendmahl zu feiern.

Pfarrerin *Dr. Anne Kathrin Quaas* und Team

Einladung zu Vorbereitung des Salbungsgottesdienstes

Salbung – in der evangelischen Kirche? Einige werden erstaunt fragen. In Dollendorf haben Gottesdienste mit Salbung inzwischen ihren festen Platz im liturgischen Kalender.

Heute wie auch in vergangenen Zeiten verstehen wir die Salbungshandlung als Segnungshandlung: Gott selber ist es, der segnet und heilt. Wir sind allenfalls seine Hände, aber nicht aufgrund eines speziellen Amtes. Jeder aus der Gemeinde kann salben.

Wir können nicht beeinflussen, was allein aus Gottes Hand kommt. Im Salben verbinden sich Wort (Segenszusprüche und Segensbitten) und Tat (Salbung). Die Salbung berührt den Menschen, spricht ihn an,

bewegt ihn. Gottes heilsame Nähe, seine Freundlichkeit und Liebe werden für uns spürbar.

Wie wird der Gottesdienst am Buß- und Bettag ablaufen?

Während des Gottesdienstes ist jeder eingeladen, am Abendmahl und/oder an der Salbung teilzunehmen. Außerdem wird es die Möglichkeit geben, Fürbitten aufzuschreiben, die dann mit ins Fürbittengebet einfließen. Wer die Salbung empfangen möchte, setzt sich auf einen Stuhl in einem der vorbereiteten Bereiche im Kirchenraum, wo jeweils drei Personen aus der Gemeinde bereit stehen. Eine der drei Personen salbt die Hände und Stirn des Gastes mit einem wohlriechenden Öl. Ein Segenswort beschließt die Salbung.

Gerade für diese Form des Gottesdienstes braucht es viele Mitwirkende; daher freuen wir uns, wenn ein Team mit uns diesen Gottesdienst vorbereitet und aktiv mitgestaltet. Alle sind willkommen!

Das Vorbereitungstreffen wird am **16. November von 18 bis 20 Uhr** inklusive eines kleinen Imbisses im Gemeindezentrum Dollendorf stattfinden. Wir werden uns neben dem Ablauf des Gottesdienstes und dem praktischen Einüben der Salbungshandlung mit dem Predigttext des Gottesdienstes aus dem 4. Buch Mose 6,24-26 – Der Aaronitische Segen – beschäftigen.

Anmeldungen bitte bei Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* (☎ 0 22 23 / 9 05 63 55) oder bei *Maren Stauber-Dammann* (☎ 0 22 23 / 90 32 06).

„Ihr Kinderlein kommet...“ zum Krippenspiel in Dollendorf!

Auch in diesem Jahr wollen wir an Heilig Abend im Familiengottesdienst (24. 12., 15.30 Uhr) ein Krippenspiel aufführen. Die erste Probe mit Kennenlernen und Rollenverteilen findet am Freitag, dem **21.11. von 16.30 bis 18.30 Uhr** im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf statt. Wir bitten die Eltern, sich bei dem ersten Treffen 15 Minuten Zeit zu nehmen, um verschiedene Dinge abzuklären. – Weitere Probentermine (jeweils 16.30–18.30 Uhr): **28.11., 5.12.; 12.12. und 19.12.** – Generalprobe: Dienstag, dem **23.12.** von 10–12 Uhr. – Alle Kinder, die gerne mitspielen möchten, laden wir zu den Proben herzlich ein! Ansprechpartnerin: *Regina Mohm*, ☎ 01 75 / 1 67 47 61.





„Tu deinen Mund auf für die Stummen“

Ökumenisches Gedenken an die Pogromnacht

Samstag, den 8. November um 19.30 Uhr
in der Evangelischen Kirche Dollendorf

Auch in diesem Jahr wollen wir, die evangelischen und katholischen Christen im Talbereich Königswinter, mit einer Veranstaltung an die Reichspogromnacht von 1938 erinnern. Pfarrerin *Annette Hirzel* und *Nora Weeg* erzählen an diesem Abend die Rettungsgeschichte der jüdischen Familien *Bernauer* aus Troisdorf. Musikalisch begleitet

wird der Abend mit jiddischer Musik der Gruppe „*Di Mechaje*“ (Freude).

Im Anschluss an Vortrag und Diskussion feiern wir eine ökumenische Andacht in der Evangelischen Kirche Dollendorf. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Auch im Namen von Pfarrerin *Demond* und Pastor *Glowacki* Ihre Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*

Musikalische Veranstaltungen im November 2014

MOZART REQUIEM

Sonntag, 9. November um 18 Uhr
in der Großen Kirche in Oberkassel:

Wolfgang Amadeus Mozart „Requiem“ (KV 626) und
Johann Sebastian Bach „Ich habe genug“ (BWV 82)

Konzert zum Kirchenjahresende mit dem Singkreis der
Gemeinde, Solisten und Orchester

Karten zu 15,- 12,- und 6,- Euro gibt es bei der Buch-
handlung „Max und Moritz“ in Oberkassel, im Ge-
meindebüro und an der Abendkasse.

Leitung: *Stefanie Dröscher*



Sonntag, 16. November ca. 12 Uhr
nach dem Gottesdienst in Dollendorf

Matinée mit Orgelmusik aus verschiedenen Jahrhun-
derten. Es erklingen Werke von *Georg Muffat*, *Nikolaus*
Bruhns und *Paul Hindemith*. Der Eintritt ist frei.

Orgel: *Stefanie Dröscher*



Sonntag, 23. November um 18 Uhr
in der Alten Kirche in Oberkassel:

Kammermusikkonzert mit Werken aus zwei Jahrhun-
derten und aus drei Ländern u. a. von *Johann Sebastian*
Bach, *Michel Blavet*, *Paul Hindemith*. Der Eintritt ist frei,
um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Querflöte: *Ulrike Sinapius*

Klavier: *Stefanie Dröscher*



Sonntag, 30. November um 18 Uhr
in der Alten Kirche in Oberkassel:

Klavierkonzert mit Werken aus verschiedenen Jahrhun-
derten. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang
wird gebeten.

Klavier: *Felix Wahl*

Übungszeiten und Termine der musikalischen Gruppen

Gruppe	Leitung	Termine	Ort
Evang. Singkreis	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 20–22 Uhr	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2a
Kinderchor Oberkassel	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 16.30–17.30 Uhr, Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse 16.45–17.30 Uhr, Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2a
Kinderchor Dollendorf	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Di. 16.30–17.00 Uhr, Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse 17.15–18.00 Uhr, Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse	Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29
Jugendchor Oberkassel	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mi. 18–19 Uhr (wöchentlich)	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2a
Kammerorchester	<i>Stefanie Dröscher</i> , ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mi. 19.30–21 Uhr (wöchentlich)	Große Kirche, Empore
Bläserkreis	<i>Ernst Walder</i> , ☎ (02 28) 28 41 97	Di. (wöchentlich): 15.00–15:30 Uhr: Jungbläser 1; 15.30–17.00 Uhr: Jungbläser 2; 17.00–18.00 Uhr: Jungbläser 3; 18.00–19.15 Uhr: Bläserkreis Fr. (jeden 1. und 3. im Monat): 16.00–18.00 Uhr: Unterricht und Ensembleproben nach Absprache; 19.30–21.00 Uhr: Probe Posaunen-Quartett, Posaunen-Treff, offen für alle Posaunistinnen und Posaunisten der Ev. Kirchengemeinden in Bonn und Rhein-Sieg.	Große Kirche, Empore
T hoch 3 (Trommeln, Tröten, Tanzen)	<i>Max Wessendorf</i> , ☎ (01 77) 1 98 37 60	Termine nach Absprache	Große Kirche, Empore

Termine, bitte vormerken!

Vortrag über eine „Dienstreise“ in Lateinamerika
11. November, 19.00 Uhr
 Jugendheim Oberkassel, Kinkelstraße 2a
 Erfahrungsbericht von *Monika* und *Uwe Lawrenz*

Eine „**Neue Weihnachtsbaumaktion**“ soll am **14. Dezember** in Oberkassel stattfinden.
 Nähere Angaben finden Sie in der Ausgabe
 Dezember 2014/Januar 2015

Rabimel, Rabamel, Rabum ...

Im Evangelischen Kindergarten Oberkassel ist was los. Am **4. November 2014** wird, wie jedes Jahr, unser Kindergarten einen eigenen **Sankt-Martins-Umzug** haben. Um 17.15 Uhr geht es am Seniorenheim Theresienau los. Von dort aus gehen wir dann mit einem eigenen St. Martin und einem Pferd zum Kindergarten. Außerdem werden wir vom Bläserkreis begleitet. Also, wenn Sie Lust haben, sind Sie herzlich eingeladen, den Kindergarten zu begleiten. Für unsere zehn neuen Kinder wird dieser Tag bestimmt sehr aufregend sein. *Jule, Noah, Emely, Tashawna, Moritz, Cosima, Laura, Laurin, Sofia, Lars* und alle anderen Kinder haben in den letzten Wochen fleißig ihre Laternen gebastelt. Vielleicht sehen wir uns ja am großen Lagerfeuer im Kindergarten.

Auch die Kinder haben sich von Pfarrer *Jens Anders* verabschiedet. Wir sind einen weiten Weg zusammen gegangen. Spontan denke ich an Familiengottesdienste, Gemeindefeste, unseren Ernte-Dank-Event und ganz viele Kindergartengottesdienste, den Frühlingsgottesdienst und ganz besonders an unseren Segnungsgottesdienst. Im Segnungsgottesdienst werden unsere Kinder feierlich und mit Gottes Segen in die Grundschulzeit entlassen.

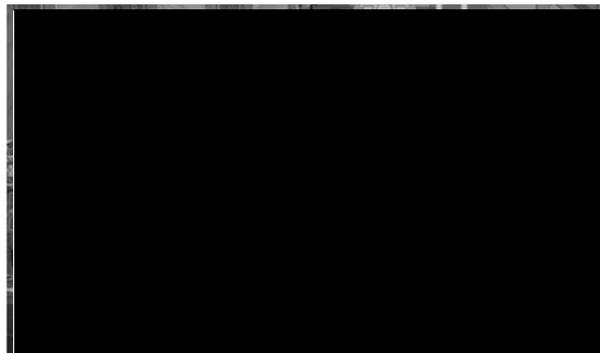
Mit guten Wünschen und Gottes Segen möchten wir Pfarrer *Anders* nun auch ziehen lassen und danken auf diesem Wege nochmal für viele arbeitsintensive

Stunden, ein offenes Ohr, starke Nerven, lustige Momente, sein Vertrauen, seine Herzlichkeit und alles, was uns sonst noch verbindet.

Alexandra Schmitz

Evangelischer Kindergarten Oberkassel

PS: Niemals geht man so ganz, denn heimlich still und leise haben die Kinder Pfarrer *Anders* in unserer Duplokiste ein Denkmal gesetzt. Die Kinder entdeckten im umfangreichen Duploarmerial einen schwarz gekleideten Duplo-Mann. Wahrscheinlich sollte er eher einen Schaffner darstellen, aber die Kinder haben ihn Herrn *Anders* genannt. Und somit spielt „Herr Anders“ fast jeden Tag Gottesdienst auf dem Duplo-teppich ...



Krippenspiel in Oberkassel

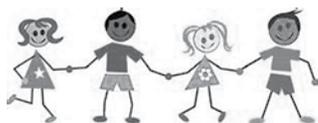
Gesucht werden Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren, die das diesjährige Krippenspiel am **24. Dezember um 15.30 Uhr** in der großen Kirche in Oberkassel aufführen möchten.

Die Proben sind jeweils freitags von 16.45 bis 18.00 Uhr.

Termine: Rollenverteilung am **14. 11. um 16.45 Uhr**, Kinkelstraße 7 (über dem Kindergarten), Proben am **21.11., 28.11., 5.12., 12.12. und 19.12.** im Jugendheim. Am **23.12. um 11.00 Uhr**: Generalprobe.

Eine Anmeldung bis zum 7. 11. ist erforderlich bei *Corinna Mey*.

Kindergruppe für Grundschul Kinder



Es gibt eine neue, wöchentliche Kindergruppe für Kinder im Grundschulalter. Wir wollen gemeinsam spielen, basteln, uns bewegen, singen, Theater spielen, kochen & backen, Dinge erkunden und alles machen, was Kindern Spaß macht. Beginn ist um 16.15 Uhr, Ende um 17.30 Uhr. Komm vorbei und bring gerne noch Freunde mit! Eine Anmeldung wäre wünschenswert. Treffpunkt: Gemeindezentrum Dollendorf

Programm im November: 5. 11. Laternen für Fenster & Tische, 12. 11. leider keine Kindergruppe, 19. 11. Adventskalender, 26. 11. Kekse!!!

Mädchengruppe

Quatschen, kreativ sein, zusammen lachen, nachdenken, Sportarten ausprobieren, neue Trends testen... das und mehr kannst du erleben in unserer Mädchengruppe. Wir freuen uns über Mädchen zwischen 11 und 13 Jahren, die mit uns spannende Gruppenstunden erleben wollen! Wir treffen uns **jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr** im Gemeindezentrum Dollendorf!

Pauline & Laura =>

Pfadfindergruppen

Meute Eule: für Kinder von 7 bis 11 Jahren
Sippe Silberfalte: für Jungen von 11 bis 15 Jahren
Älterenrunde: Ältere des Stammes (ab 16 Jahre)

Informationen bei *Reinhard Becker*,
Schönsitzstr. 9, 53639 Königswinter,
☎ 0 22 23 / 2 38 79

Hinweise

In der nächsten Ausgabe erhaltet ihr Informationen zur **Fahrten & Freizeiten 2015:**

7.-10. 4.: Kinderfreizeit

3.-6. 6.: Fahrt zum Kirchentag

Jugendfreizeit in den Sommerferien.



Wer gerne unseren **Newsletter** erhalten möchte, schreibt bitte eine kurze E-Mail an: jugendarbeit@kirche-ok.de. Auf dem Laufenden bleibt ihr auch, wenn ihr uns auf **Twitter** folgt oder bei **Facebook** liked.

Jugendleiterin *Corinna Mey*

Kochduell für Jugendliche ab 14 Jahren



Selbstgemachte Hamburger, Lasagne, Pizza, Bruschetta, Sandwiches, Fleischspieße, Frikadellen, gebackener Feta, Zitronenrolle, Himbeerdessert, Eis mit Caramel... wenn dir jetzt nicht das Wasser im Mund zusammenläuft, ist dieses Projekt vielleicht nicht ganz das Richtige für dich. Aber wenn du sagst: Hmmm... klingt lecker, dann komm vorbei und koche mit! Ca. einmal im Monat treffen wir uns abends, kochen nach einem vorher überlegten Motto Vorspeise, Hauptgericht & Nachtisch für eine andere Jugendgruppe oder werden von diesen eingeladen und bekocht.

Termine: 22. 10., 29. 10., 20. 11., 11. 12., 05. 02., 26. 02., 16. 04., 07. 05.

Treffpunkt ist immer das Gemeindezentrum in Dollendorf, wir fahren gemeinsam, wenn wir irgendwo zu Gast sind. Die Plätze sind begrenzt, melde dich bitte bei *Corinna Mey* an.



„Fenster im Advent“

Auch 2014 wird es einen **ökumenischen Adventskalender in Dollendorf** geben.

Nun schon zum dritten Mal suchen wir Christen verschiedener Konfessionen, die an einem Abend im Advent für eine halbe Stunde vor ihr Haus einladen und ein echtes Adventsfenster öffnen. Gemeinsam wollen wir Adventslieder singen, Geschichten oder kurze Texte hören, beten und einfach innehalten. Nach einem warmen Getränk oder Gebäck mit netten Leuten geht man dann gestärkt wieder in die dunkle, oft hektische Adventszeit.

Bei dieser Aktion geht es nicht darum, wer das schönste Fenster hat, sondern dass sich möglichst viele Christen auf den Weg machen, um gemeinsam die Vorfreude auf Weihnachten, die Geburt von Jesus Christus, zu erfahren. Damit wird die ursprüngliche Bedeutung der Adventszeit wieder in den Vordergrund gerückt.

Nun geben sie sich einen Ruck und machen ihr Haus/ihre Wohnung zu einer ganz besonderen, in dem es ein Teil des Dollendorfer Adventskalenders wird. Sie als Gastgeber bekommen von uns Liederhefte, Töpfe, Tassen und, wenn sie möchten, auch Ideen und Anregungen. Helfen sie mit, unser Dorf zum Leuchten zu bringen und rufen sie bei einem von uns an.

Guntram Lohmann, ☎ 0 22 23 / 90 96 60

Heidi Klauke, ☎ 0 22 23 / 90 74 55

Elisabeth Konersmann, ☎ 0 22 23 / 27 84 86

Susanne Heselhaus, ☎ 0 22 23 / 90 68 93

An den vier Adventssonntagen wird auch ein Fenster in Königswinter erleuchtet!

Herzliche Einladung zu einem Bastelabend



im Gemeindezentrum Dollendorf
am 4. Dezember 2014 zwischen 18 Uhr und 22 Uhr

An dem Abend werden wir Engel wie oben abgebildet basteln. Pro Engel benötigt man etwa zwei Stunden. Das Material werde ich besorgen, daher bitte ich um verbindliche Anmeldungen bis zum **1. Dezember 2014**. Der Kostenbeitrag beträgt 5,- Euro pro Person. Da wir mit Gips arbeiten werden, ist es ratsam, entsprechende Kleidung zu tragen. Alle sind willkommen! Die Teilnehmerzahl ist allerdings begrenzt. Ich freue mich auf den Abend mit euch/Ihnen.

Verbindliche Anmeldung bei: *Maren Stauber-Damann*, ☎ 0 22 23 / 90 32 06 (bitte auch auf Band sprechen) oder besser per E-Mail: marenstauberdamann@me.com.

Kochabend im Gemeindezentrum Dollendorf



Wir starten wieder eine neue Kochrunde und laden dazu sehr herzlich für den **15. November 2014 um 18 Uhr** ins Gemeindezentrum Dollendorf ein. Das Thema des Abends wird „Herbst“ sein und die Vorbereitungsgruppe hat entsprechende, der Jahreszeit angepasste Rezepte herausgesucht. Wie immer werden wir gemeinsam Kochen und Essen und an einer festlichen Tafel einen gemütlichen Abend verbringen. Alle Zutaten und Getränke werden vorab besorgt und die Kosten am Abend abgerechnet. Jeder ist willkommen, aber wir müssen die Teilnehmerzahl auf maximal 20 Personen begrenzen.

Wer Interesse hat, melde sich bitte bis zum 10. November 2014 bei der Vorbereitungsgruppe (kochabend2014@kirche-ok.de).

Wir freuen uns auf einen schönen Abend,

Josef Lederle und Volker Damann



Donnerstag, 15.00 Uhr
Gemeindezentrum Dollendorf

Heute habe ich die ersten Kastanien gesammelt und damit unseren Tisch im Gemeindezentrum dekoriert. Es wird Herbst! Nun, liebe Mitglieder des Seniorenkreises, was kommt in den nächsten Monaten auf uns zu?! Im Oktober werden wir zwei altbekannte Besucher haben. *Regina Walter* gibt für uns ein Mini-Klavierkonzert und Frau *Schliebusch* stellt uns Bücher vor. Ein Spielenachmittag ist angedacht und am **30. 10.** ist Pfarrerin *Quaas* bei uns. Frau *von Löffelholz* besucht im November ihre „alte Heimat“ und würde gerne den **13. 11.** mit uns verbringen.

Der darauffolgende Donnerstag ist für unsere Pfarrerin reserviert. Ganz besonders freue ich mich auf Frau *Monika Laurenz*. Sie war ein halbes Jahr mit ihrem Mann „auf Dienstreise in Lateinamerika“ und wird uns am **27. 11.** davon berichten. Ich denke, viele von Ihnen haben den Bericht im letzten Gemeindebrief gelesen.

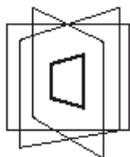
Nun sind wir schon im Dezember: Es wird wieder eine gemeinsame Adventfeier mit Oberkassel unter dem Motto „Wie soll ich Dich empfangen“ in der Theresienau geben. Aus terminlichen Gründen ist es kein Donnerstag, sondern Mittwoch der **10. 12.** Näheres dazu gebe ich noch bekannt. Und was sonst noch Interessantes kommen wird, daran arbeite ich noch!! Zum Abschluss eine Bauernregel:

*Sitzt im November noch an den Bäumen
das Laub,*

So kommt ein harter Winter, das glaub!

Ich freue mich auf ein Wiedersehen.

Elke Nolden



Neues aus der Bücherei Dollendorf

Liebesbriefe sind auch ein Stück Literatur (wenn sie denn schön sind). Einen solchen fanden wir neulich in einem uns gespendeten Roman, der sich in einer großen Kiste mit vielen anderen Büchern befand. Der Text: „Liebe Mami, ich hab Dich soooo soooo soooo lieb!“. Diesen Brief konnten wir der Adressatin zurückgeben. Man glaubt gar nicht, was so alles als Lesezeichen erhalten muss: Kontoauszüge, Einkaufslisten für Partys ab 100 Personen nebst dazugehöriger Gästeliste, Steuerbescheide, abgelaufene Kreditkarten, Arztüberweisungen mit Diagnose, ältere Fotos von entzückenden Karnevalsprinzessinnen (wir rätseln heute noch, welche der mittlerweile erwachsenen jungen Damen abgebildet sind), Banküberweisungen im Original usw. Damit nichts in falsche Hände kommt, blättern wir vor Weiterverwendung jedes gespendete Buch durch. Die Hoffnung, einmal einen größeren Geldschein zu finden, erwies sich allerdings bis jetzt als illusorisch. Selbstverständlich würden wir auch diesen dem edlen Spender wieder aushändigen, wenn er sich denn ermitteln ließe. Dies gelingt jedoch nicht immer, denn vieles wird anonym abgegeben. Wir versichern Ihnen, dass wir sehr sorgsam mit den uns anvertrauten Spenden umgehen, über die wir uns nach wie vor freuen. Übrigens: der nächste Basar vor Weihnachten ist am **7.12.2014 (2. Advent)** nach dem Familiengottesdienst.

Weihnachten rückt also näher und damit der Geschenkestress! Nach wie vor zählen Bücher zu den bevorzugten Dingen auf dem Gabentisch. Aber welches Buch schenke ich wem? Wir wollen Ihnen die Wahl erleichtern und haben daher zusammen mit der **Dollendorfer Bücherstube** Frau *Margarete von Schwarzkopf* eingeladen. Sie ist Journalistin, hat im Norddeutschen Rundfunk sehr lange eine eigene Büchersendung moderiert und war Gesprächspartnerin vieler berühmter Autoren. Sie wird uns bei einem Glas Wein ihre Buchempfehlungen und Neuerscheinungen vorstellen, u. a. aus Finnland, das ja Thema der diesjährigen Frankfurter Buchmesse war. Es wird für jeden etwas dabei sein: Romane, Krimis, Historisches und auch Sachbücher. Ein Büchertisch ist aufgebaut, und so können Sie Ihre Geschenke gleich



mit nach Hause nehmen. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte der separaten Ankündigung. Wir freuen uns auf einen interessanten Abend mit ihr und mit Ihnen!

Ihr Bücherei-Team, *Rosemarie Gesche*

Buch-Vorstellung

Margarete von Schwarzkopf

stellt aus der Vielzahl der Neuerscheinungen ihre persönlichen Favoriten vor:

Dienstag, 2. Dezember 2014, Beginn: 20.00 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum,
Friedenstr. 29, 53639 Königswinter
Kostenbeitrag (inkl. Getränke): 5,- Euro

Karten im Vorverkauf sind erhältlich bei der
Dollendorfer Bücherstube,
Heisterbacher Str. 60-62, 53639 Königswinter
(☎ 0 22 23 / 91 26 30) und in der
Ev. Bücherei Dollendorf, Gemeindezentrum
(☎ 0 22 23 / 29 77 84)

Das Bücherei-Team
Die Dollendorfer Bücherstube

Unsere Öffnungszeiten sind jeweils Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindezentrum, Friedenstraße 29, Niederdollendorf (☎ 0 22 23 / 29 77 84), außer an Feiertagen und während der Ferien.